

lädt ein zum Literatursalon:

schweigen



Juliane Meyerhoff:
Vererbtes Leid

Wie ein durch Nazis entstandenes
Trauma weitergegeben wird.



Susanne Middendorf: *Gletscherwände*

Vier Menschen stoßen in ihrem Projekt
Prägung durch christliche Werte auf
verborgene Artefakte in ihrer Biografie.



Tobias Mattheus, Cello

Ilka Vierkant:
Mutters Schrei

erzählt vom Tod der kleinen
Schwester und der Schwierigkeit
Worte zu finden.



Heinrich von der Haar:
nirgendwo heimisch

erzählt, wie der Junge gegen das Schweigen
aufbegehrt und ins Abseits zu drohen gerät.



Lesung - Musik - Gespräche
Moderation: Heinrich von der Haar

Samstag 19:00
19. Sept. 26

bitte anmelden:

Literaturstiftung@HeinrichvonderHaar.de

Zikadenweg 24, 14055 Berlin
Eintritt frei Einlass 18:30
Info: 0176 444 39953

Literatursalon:
schweigen

Juliane Meyerhoff

Juliane Meyerhoff – noch aktive Schauspielerin und Regisseurin - möchte sich bald nur noch dem Schreiben widmen.

Susanne Middendorf

beschäftigt sich leidenschaftlich mit Höhen und Tiefen des Lebens. Als Mutter, Autorin und Heilerin in eigener Praxis.

Ilka Vierkant

Schauspielerin, Musikerin, Filmemacherin und Bewegungspädagogin, die u. a. viele Jahre mit dem Figurentheater *Familie Flöz* auftrat. Besonders bekannt für ihr dokumentarisches Figurentheaterstück *ZweitZeuge – Opa war ein Nazi*, in dem sie sich mit der Begegnung mit dem Auschwitz-Überlebenden Jean Vaislic auseinandersetzt.

Heinrich von der Haar

schreibt Romane, ist Mitglied im PEN Deutschland, im Schriftstellerverband VS und Gründer der Heinrich von der Haar Literaturstiftung.

Freuen Sie sich auf einen besonderen Literaturabend mit musikalischer Begleitung. Erleben Sie Geschichten in Worten und Bildern und lassen Sie sich auf das vielschichtige Thema „Schweigen“ ein.

Die Heinrich-von-der-Haar-Literaturstiftung möchte mit ihren Veranstaltungen einen offenen Raum für Gespräche, gemeinsames Nachdenken und kreative Entfaltung schaffen. Literatur, Musik und bildende Kunst treten dabei in einen lebendigen Dialog.

Der Literatursalon bildet zugleich den Abschluss der seit Mai laufenden Ausstellung „Gestalten“ mit Skulpturen und Aquarellen. Im Rahmen des Abends besteht außerdem die Möglichkeit, ausgewählte Aquarelle und Ölbilder gegen eine Spende zu erwerben.

Kommen Sie gern bereits eine halbe Stunde vor Beginn, um die Ausstellung in Ruhe zu besichtigen.

Wir freuen uns auf einen anregenden Abend mit Literatur, Musik, Bildern und Gesprächen über das, was gesagt wird – und über das, was unausgesprochen bleibt.